

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 23 (1976)
Heft: 10

Artikel: Das Schweizer Katastrophenhilfskorps im Erdbebengebiet von Friaul
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

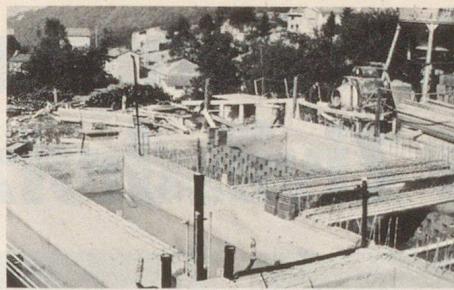
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Schweizer Katastrophenhilfskorps im Erdbebengebiet von Friaul

Seit Wochen wird in Norditalien das Gebiet von Friaul von Erdbeben geschüttelt. Nachbeben grösseren Ausmaßes folgten der ersten grossen Katastrophe vom 6. Mai, um im September dieses Jahres zu den bereits über 1000 Toten weitere Opfer zu fordern, die geleistete Aufbauarbeit illusorisch zu machen und den Mut der Verzweiflung zu brechen. Hoffnungslos sehen Tausende von Menschen einem harten Winter in Zeltlagern entgegen, während andere fern der Heimat in den Hotels der Ferienküste untergebracht wurden. Zu dieser Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit trägt auch die schlechte Organisation und der häufig grosse Papierkrieg bei. Es ist fast unglaublich, was kürzlich auch in der Schweizer Presse zu lesen war, dass in Linz seit Wochen die Elemente für 400 vorfabrizierte und von Österreich geschenkte Häuser zum Transport bereitliegen, italienische Dienststellen den Abtransport verhindern, weil dafür Importgebühren und Umsatzsteuern verlangt werden. Auf der andern Seite bestätigen die Mitarbeiter des Schweizerischen Roten Kreuzes, dass in engster Zusammenarbeit mit dem italienischen Roten Kreuz und dem Schweizer Katastrophenhilfskorps alle Waren-sendungen, darunter auch Bauele-

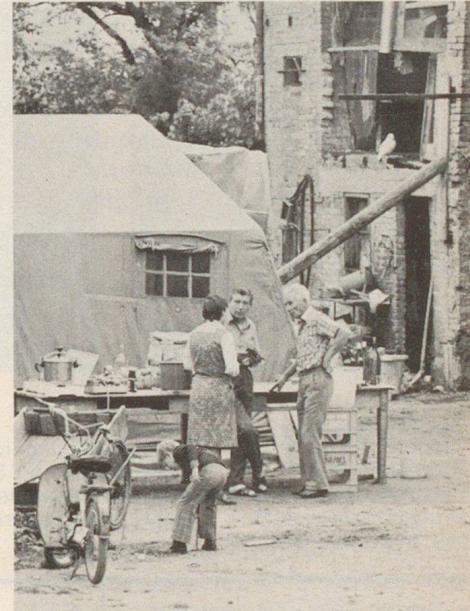


In der Berggemeinde Subit, rund 50 km nordöstlich von Udine in Friaul, baut das Schweizer Katastrophenhilfskorps erdbebensichere Häuser. Unser Bild zeigt das Fundament und die Grundmauern eines Hauses. Die Equipe hofft, bis anfangs November mit der Siedlung fertig zu werden, denn schon wird der erste Schnee erwartet Keystone

So sieht der Alltag vieler Bewohner der norditalienischen Provinz Friaul aus: in einem Zelt wohnend fristen sie dahin, immer weniger glauben an den Wiederaufbau oder an die Renovation beschädigter Häuser, denn zwei schwere Erdstöße und über 30 Nachbeben zerstörten viel Aufbauarbeit der vergangenen vier Monate. Unser Bild stammt aus dem Städtchen Gemona, nordöstlich von Udine Keystone

mente, ohne Schwierigkeiten in das Katastrophengebiet gebracht werden konnten.

Die Not ist gross und umfassend, und mit jedem Nachbeben werden mehr Menschen betroffen. Wir hoffen, zu einem späteren Zeitpunkt einen umfassenden Bericht über die Katastrophenhilfe in Friaul publizieren zu können, in dem Fachleute über ihre Erfahrungen berichten, um daraus weitere Lehren ziehen zu können.



Der Zivilschutz an der SNOW 76

Vom 23. Oktober bis zum 1. November wird in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel zum 2. Mal die vor einem Jahr erfolgreiche «SNOW 76» durchgeführt, deren Schwerpunkt dieses Jahr beim Fremdenverkehr liegt.

Mit dabei ist auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation der Stadt auch der Basler Bund für Zivilschutz. Im Rundhofgebäude, das eine benützbare Kunsteisbahn enthält, steht eine Zivilschutzküche im Einsatz, um zu zei-

gen, dass der Verpflegungsdienst «allzeit bereit» ist, um nicht nur in Not- und Katastrophenfällen zu helfen, sondern im Dienste von Bevölkerung und Öffentlichkeit auch bei Sport- und anderen Veranstaltungen einspringen kann.

In der Ausstellung ist auch eine Langlaufpiste im Betrieb, auf der auch mit Kleinkaliberschiessen eine Biathlon-konkurrenz ausgetragen wird, um einen Beitrag für den Wehrsport zu leisten.

IVR-Schutzdecke-TCS

robust, für mehrmaligen Gebrauch, Grösse 150 x 250 Zentimeter, orangerettungsfarbig, keine Kondenswasserbildung, universell verwendbar, besonders bewährt für die Lagerung von Verunfallten, Markierung der Unfallstelle, als Arbeitsdecke bei Autopannen oder Liegedecke beim Camping. Schützt vor Nässe und Kälte, ist als Transportmittel verwendbar!

Vom Interverband für Rettungswesen entwickelt und empfohlen, TCS-geprüft!

Verkauf: TCS, Auslieferungslager, Alfred-Escher-Strasse 38, 8027 Zürich, Telefon 01 36 02 03, gegen Nachnahme plus Porto oder gegen bar bei den Geschäftsstellen des TCS.

Bestellaton:

- | | |
|---|--------------|
| Set enthaltend IVR-Schutz- und TCS-Alu-Hilfsdecke | zu Fr. 27.50 |
| Stück IVR-Schutzdecke-TCS | zu Fr. 22.- |
| Stück TCS-Alu-Hilfsdecke | zu Fr. 8.50 |

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Mitglieds-Nr.: _____ Unterschrift: _____



TCS-ALU-Hilfsdecke

Grösse 140 x 250 cm, für einmaligen Gebrauch. Ergänzung zur IVR-Schutzdecke-TCS. Speziell geeignet für Sport-, Ski- und Bergunfälle. Taschenformat.